



# Outbounds

**Name: Lars König**

**Alter: 15 Jahre**

**Datum: 16 Juli 2025**

**Zeitraum des Austauschs: 30.07.2025 Sommer 2026**

**Ort des Austauschs: Anápolis, Goias Brasilien**



**Dein Foto vor dem Austausch**

Bald trittst du eine spannende Reise an, welche dich bestimmt prägen wird. Wir im Rotary Club Luzern Seetal, möchten deine Erwartungen und dich als Person in einem kurzen Fragebogen festhalten.

Du wirst sehen, dies wird auch für dich spannend, zu erkennen, wie du und deine Sicht auf manche Dinge sich geändert haben. Es gibt keine falschen Antworten. Ziel ist es, deine Gedanken, Erwartungen und später deine Erfahrungen und Entwicklung festzuhalten.

## **Das bist du vor dem Austausch:**

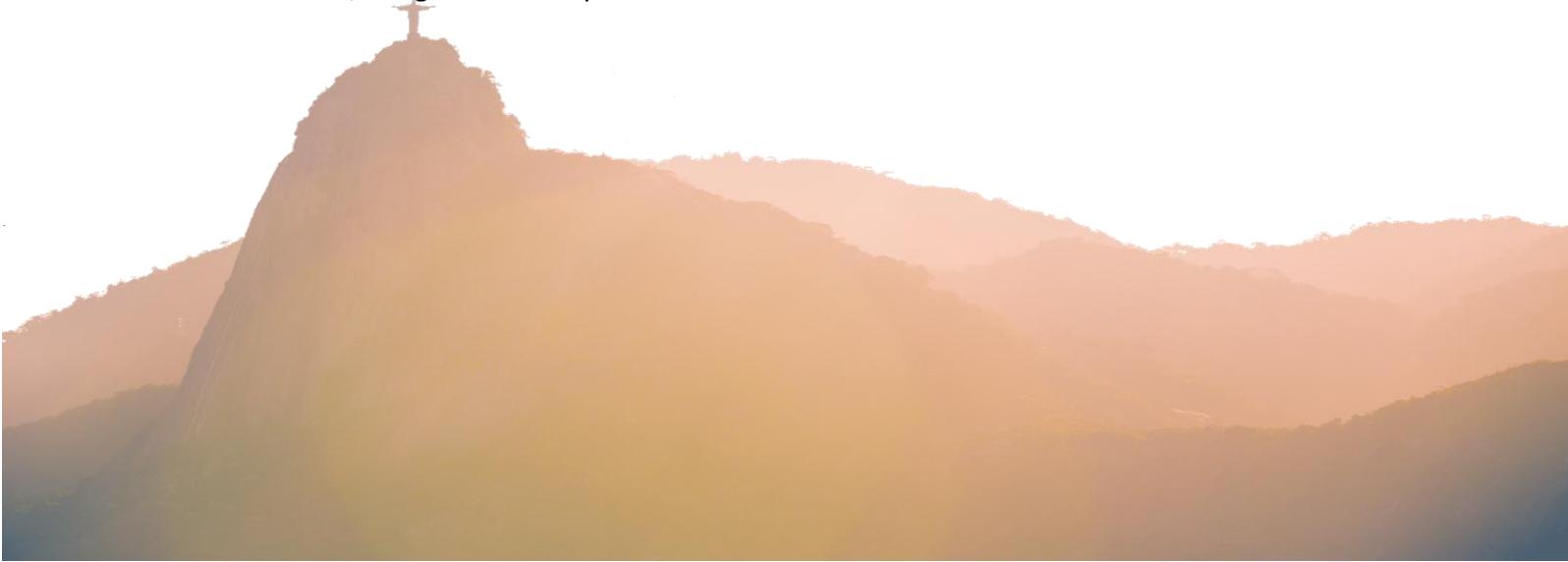
### **1. Wer bist du? Beschreibe dich selbst mit deinen eigenen Worten.**

Mein Name ist Lars König und ich habe dieses Jahr die obligatorische Schulzeit an der Sekundarschule in Rothenburg abgeschlossen.

Ich werde eine Ausbildung zum Koch machen. Da ich aber rechtlich noch zu jung bin – man darf erst ab 16 Jahren nach 20:00 Uhr arbeiten – hat mir mein künftiger Küchenchef ein Zwischenjahr vorgeschlagen.

In meiner Freizeit liebe ich es, Fussball zu spielen, zu backen und zu kochen, etwas mit Freunden zu unternehmen oder mit dem Töffli zu fahren. Auch unser Haustier Milli ist mir sehr wichtig. Sie ist eine fünf Jahre alte Katze, die immer guter Laune hat.

Freunde und Familie bedeuten mir viel. Sie sind für mich da, wenn es mir nicht gut geht – oder einfach, um gemeinsam Spass zu haben.





## Meine Stärken sind:

- guter Geschmackssinn
- gute Orientierung
- Hilfsbereitschaft – wenn jemand Hilfe oder einen guten Rat braucht, kann er meistens zu mir kommen
- Ich kann gut auf fremde Menschen zugehen, was mir vor allem in den Ferien sehr hilft.
- Ich bin offen für Neues und probiere gern Dinge aus.

## Meine Schwächen sind:

- Ordnung – allerdings nur in meinem eigenen Zimmer
- Ich hasse es, früh aufzustehen, da ich ein Nachtmensch bin.

## 2. Was sind deine Erwartungen an das Austauschjahr?

An erster Stelle wünsche ich mir, dass das Jahr Spass macht. Ich hoffe, dass dabei auch Freundschaften fürs Leben entstehen. Es ist mir wichtig, guten Kontakt zu den Menschen vor Ort zu finden und dass wir uns gut verstehen. Ich wünsche mir ein gutes Verhältnis zu meinen Gastfamilien und dass ich mich bei ihnen wohlfühle.

Ich hoffe, dass ich die Zeit geniessen kann, ohne ständig Heimweh zu haben. Auch die Sprache möchte ich möglichst gut lernen, damit ich mich verständigen kann und alles gut verstehe.

## 3. Was beschäftigt dich in Bezug auf das Austauschjahr?

Ich gehe sehr offen in den Austausch und freue mich auf die neue Erfahrung. Vor zwei Dingen habe ich jedoch Respekt: zum einen vor der Sprache und zum anderen vor dem ersten Schultag. Ich hoffe sehr, dass ich die Sprache schnell verstehen und sprechen lernen werde.

Was den ersten Schultag betrifft, bin ich etwas nervös. Ich kann mir noch nicht genau vorstellen, wie die anderen Jugendlichen auf mich reagieren werden. Trotzdem bin ich gespannt und bleibe positiv.

## 4. Welche kulturellen Unterschiede erwartest du?

Es ist zwar kein grosser kultureller Unterschied, aber etwas wird trotzdem ganz anders sein: In Brasilien werde ich keine Geschwister haben. Zwar hat die Gastfamilie einen Sohn, aber er geht während meiner Zeit dort nach Frankreich. Das wird sicher eine neue und spannende Erfahrung für mich.

Auch der Schulweg wird ungewohnt sein – ich werde jeden Tag zur Schule gefahren, weil der Weg zu weit ist, um zu Fuss zu gehen. Ich bin gespannt auf den Schulalltag und natürlich auf die brasilianische Esskultur. Bis jetzt habe ich nur gehört, dass es oft Reis, Fleisch und Bohnen gibt – aber ich mag all das sehr gerne und freue mich, es selbst auszuprobieren.

Wie ich schon erwähnt habe, habe ich hier in der Schweiz eine Katze. In Brasilien werde ich zum ersten Mal mit einem Hund als Haustier leben – das wird sicher auch eine interessante Umstellung.



# Outbounds

## 5. Wie denkst du gehst du mit dieser neuen Situation um?

Ich bin einfach gespannt, wie das alles sein wird. Insgesamt fühle ich mich sehr wohl bei dem Gedanken an den Austausch. Ich denke, am Anfang wird alles noch etwas ungewohnt und speziell sein – aber ich bin zuversichtlich, dass ich mich schnell daran gewöhnen werde.

## 6. Was sind deine Erwartungen an den Austausch zwischen dir und deinen Freunden und Familienmitgliedern?

Ich hoffe, dass ich auch in einem Jahr noch Kontakt mit meinen Schweizer Freunden habe und dieser nicht einfach verloren geht. Ich glaube aber nicht, dass das passiert – heutzutage gibt es viele Möglichkeiten, miteinander in Kontakt zu bleiben.

Natürlich hoffe ich auch, dass ich nicht allzu starkes Heimweh haben werde. Aber ich bin zuversichtlich, dass ich mit der Zeit gut zurechtkomme und mich schnell einlebe.

## 7. Welche Ziele hast du persönlich für das Austauschjahr?

Mein Ziel ist es, die portugiesische Sprache so gut zu beherrschen, dass ich mit allen Brasilianerinnen und Brasilianern sprechen kann – ganz ohne Google Translate.

Ein weiteres Ziel ist es, Freundschaften mit Menschen aus der ganzen Welt zu schliessen. So hätte ich überall auf der Welt jemanden, den ich kenne – falls ich später einmal wieder reisen sollte 😊.

## 8. Was wünschst du dir von deiner Gastfamilie sowie deinen Mitschülern?

Mein Wunsch ist, dass mich meine Gastfamilie herzlich aufnimmt, damit mir der Einstieg leichter fällt und ich mich von Anfang an wohlfühle.

## 9. Was möchtest du über dich selbst herausfinden?

Ich möchte für mich selbst herausfinden, wie schnell ich eine neue Sprache wirklich gut beherrschen kann. Das ist eine Herausforderung, auf die ich mich freue.

## 10. Wenn du an dich in einem Jahr denkst – was hoffst du, hat sich verändert?

Ich hoffe, dass ich in diesem Jahr persönlich weiterwachse und viele neue Erfahrungen sammle. Ausserdem wünsche ich mir, dass ich nach dem Austausch gut in meine Lehre als Koch im Art Deco Hotel Montana, Luzern, starten kann.

